

Ein begehbarer Comic: INN SITU präsentiert „Die Verwerfung“ – eine außergewöhnliche Fotoausstellung über die Grenze zwischen Österreich und Italien

Am Dienstag, dem 31. März 2020, eröffnet die BTV im Rahmen ihres Kunst- und Kulturprogramms INN SITU die Ausstellung „Die Verwerfung“. Gezeigt wird eine Reportage in Bildern und Texten des Fotografen Carlos Spottorno und des Journalisten Guillermo Abril. Auf Einladung von INN SITU reisten die beiden u. a. mit dem World Press Photo Award ausgezeichneten Spanier nach Tirol, um sich hier mit dem Phänomen und der Geschichte einer Grenze zu befassen, die zwei Nationen und zwei Regionen – Österreich und Italien, Tirol und Südtirol – teilt.

GESCHICHTE EINER PERSÖNLICHEN BEGEGNUNG IN WORT UND BILD

Ihre Eindrücke und Erkenntnisse teilen Carlos Spottorno und Guillermo Abril in Form einer Graphic Novel, einer Erzählform in Bildern, wie sie in Comicromanen für Erwachsene zu finden ist. Dabei bewegen sie sich an der Schnittstelle von Journalismus, Literatur und Fotokunst. Spottorno und Abril publizieren unter anderem in so renommierten Medien wie El País Semanal oder der Süddeutschen Zeitung, veröffentlichen europaweit in belletristischen Verlagen und stellen in einschlägigen Institutionen für künstlerische Fotografie aus.

In Wort und Bild veranschaulichen die beiden ihre Auseinandersetzung mit der topografischen, geologischen und kulturellen Bedeutung der österreichisch-italienischen Grenze sowie mit deren Entstehung und Entwicklung. Dafür verwandeln Carlos Spottorno und Guillermo Abril das BTV Stadtforum in einen begehbaren Comic, der ein zweidimensionales Roadmovie über jene Orte ist, die sie im Rahmen ihrer Recherche besuchten.

GRAPHIC NOVEL – ZWISCHEN JOURNALISMUS, LITERATUR UND FOTOKUNST

Die Graphic Novel ist ein noch relativ junges Genre, das in den 1980er-Jahren entstand. Spottorno und Abril verwendeten diese Form zum ersten Mal 2015, als sie an einer Reportage über die europäische Außengrenze arbeiteten. Das Ergebnis war das Buch „Der Riss“, das die beiden international bekannt machte und bisher in fünf Sprachen übersetzt wurde. Damals suchten sie nach einer Alternative zur klassischen Fotodokumentation, denn, so Spottorno: „Mir war schnell klar, dass wir mit einem Sachbuch wahrscheinlich eine gute Publikation gestalten würden, die aber nur wenige Menschen lesen.“ Um ein breiteres Publikum anzusprechen, entschieden sie sich also für das Format der Graphic Novel. Guillermo Abril dazu: „Comicbücher sind in den letzten Jahren zu einer akzeptierten künstlerischen Sprache geworden, ein ernst zu nehmendes und gleichzeitig populäres Medium.“

DIE VERWERFUNG ALS METAPHER

Der titelgebende Begriff der Verwerfung ist dabei als Metapher zu verstehen. Der geologische Fachbegriff beschreibt das Aufeinandertreffen verschiedener Gesteinsschichten, wie sie sich tatsächlich direkt unter der Grenze befinden. Diese Schichten formen eine fragile Bruchlinie, die einerseits Vielfalt repräsentiert, aber auch eine ständige Herausforderung darstellt. „Dieses Bild übertragen Carlos Spottorno und Guillermo Abril auf die Grenze zwischen Österreich und Italien und damit auf ganz Europa. Die Brennergrenze ist ein Beispiel für Frieden, Respekt und lebendige Zusammenarbeit, trotz ihrer leidvollen Geschichte. Dieses friedvolle Miteinander müssen wir

beschützen und aktiv pflegen – nicht nur in Österreich und Italien, sondern in ganz Europa“, sagt der künstlerische Leiter von INN SITU Hans-Joachim Gögl über die Botschaft der beiden spanischen Journalisten.

DREIKLANG

Den dramaturgischen Dreiklang dieses neuen Programmschwerpunkts vervollständigen Konzert und Dialog. Am 1. und 2. April spielt die R.E.T. Brass Band unter der Leitung von Andreas Lackner ein neu entwickeltes Konzert in Reaktion auf das Thema der Ausstellung. Die Band beginnt mit einem kurzen Platzkonzert vor dem BTV Stadtforum in voller Besetzung, im Foyer des Hauses spielt ein Ensemble und in der Ton Halle wird ein kammermusikalisches Quintett erklingen. Am 3. April folgt ein Dialog über die Ausstellung mit dem Philosophen Andreas Oberprantacher, dem Archäologen und Ötzi-Experten Andreas Putzer und der Literaturwissenschaftlerin Christine Riccabona, musikalisch kommentiert von Helga Plankensteiner (Saxophon) und Michael Lösch (Piano).

IN KÜRZE

DIE VERWERFUNG

Ausstellung

Eine Bildergeschichte von Carlos Spottorno und Guillermo Abril über die Grenze zwischen Österreich und Italien in Tirol

Eröffnung: Dienstag, 31. März 2020, 19.00 Uhr

Dauer: 1. April bis 11. Juli 2020

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 11.00 bis 18.00 Uhr; Samstag, 11.00 bis 15.00 Uhr

Eintritt frei

BTV Stadtforum Innsbruck

Konzert

Mittwoch, 1., und Donnerstag, 2. April 2020, 19.00 Uhr

Eintritt frei

BTV Stadtforum Innsbruck

Anmeldung unter: www.innsitu.at

Dialog

Freitag, 3. April 2020, 19.00 Uhr (für alle Interessierten: um 18.00 Uhr Führung durch die Ausstellung)

Eintritt frei

BTV Stadtforum Innsbruck

Anmeldung unter: www.innsitu.at

Vermittlungsprogramm

Termine unter: www.innsitu.at/vermittlungsprogramm

Eintritt frei

BTV Stadtforum Innsbruck

Kinder-, Gruppen- oder Einzelführungen nach Vereinbarung. Anmeldung unter: info@innsitu.at

BIOGRAFIEN

Carlos Spottorno und Guillermo Abril gehören zu den herausragenden Reporterteams Europas und wurden bereits vielfach ausgezeichnet, beispielsweise mit dem World Press Photo Award. Bekannt wurden die beiden mit der Graphic Novel „Der Riss“, einer Reportage über die europäische Außengrenze, die mittlerweile in fünf Sprachen übersetzt wurde.

GUILLERMO ABRIL

Der Journalist Guillermo Abril wurde 1981 in Madrid geboren und arbeitet seit 2007 als fest angestellter Redakteur für El País Semanal, das Sonntagsmagazin der spanischen Tageszeitung El País. In seinen Reportagen, Interviews und Porträts befasst er sich meist mit europäischen und internationalen Themen. 2019 gewann er gemeinsam mit Carlos Spottorno den Europäischen Pressepreis für die Reportage „Palmyra, the other side“ über den Krieg in Syrien, 2015 erhielt er (ebenfalls gemeinsam mit Spottorno) den World Press Photo Award für den Kurzfilm „At the Gates of Europe“. Abril unterrichtet seit 2016 Journalismus und hält weltweit Vorträge und Präsentationen über seine Arbeit an Institutionen und Veranstaltungen wie dem Bergen International Literary Festival in Norwegen, dem Literaturhaus Berlin, dem International Institute for Peace in Wien, der Frankfurter Buchmesse, dem Internationalen Literaturfestival in Rom sowie bei Events in Argentinien und Uruguay.

CARLOS SPOTTORNO

Der Fotograf Carlos Spottorno wurde 1971 in Budapest geboren und wuchs in Rom, Paris und Madrid auf. Nach seinem Studium der Malerei und Grafik in Rom begann er seine berufliche Laufbahn als Art Director in der Werbebranche. 2001 wandte er sich der Fotografie zu und arbeitet seitdem an Fotoprojekten zu unterschiedlichen Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Bisher hat er sieben Bücher veröffentlicht, seine Arbeiten werden zudem international in Ausstellungen, auf Festivals und in Galerien gezeigt. Spottorno lehrt an verschiedenen Institutionen wie der Royal Academy of Art in Den Haag (KABK) oder der Universität de València. Wie auch Guillermo Abril veröffentlicht er regelmäßig Beiträge in renommierten Medien wie dem Magazin El País Semanal, National Geographic España oder dem Süddeutsche Zeitung Magazin.

INN SITU

INN SITU ist das Kunst- und Kulturprogramm der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV) in Innsbruck. Es wird vom künstlerischen Leiter Hans-Joachim Gögl gestaltet und beschäftigt sich mit Fotografie, Musik und Dialog in der Alpenregion von Tirol und Vorarlberg bis in die Ostschweiz und Süddeutschland.
www.innsitu.at

KONTAKT

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1, 6020 Innsbruck
MMag. Marion Plattner
Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten
T +43 505 333 – 1409
E marion.plattner@btv.at
www.btv.at